

**Förderverein Roma e.V.**

**Kindertagesstätte Schaworalle, Stoltzstraße 14-16, 60311 Frankfurt** , T. 069/1338999-3, Fax -4,  
sabine.ernst@schaworalle.de [www.schaworalle.de](http://www.schaworalle.de)



Foto: Schaworalle



Foto: Schaworalle

## **Die Kita Schaworalle - ein Haus für Romakinder**

### **Wie ist Schaworalle entstanden?**

Die Kindertagesstätte Schaworalle (Romanes „**Hallo Kinder**“) ist eine Ganztageseinrichtung des Fördervereins Roma für Kinder und Jugendliche im Alter von 0,5 bis sechzehn Jahren, mit Krabbelstube, Kindergarten, Schulunterricht, Hausaufgabenhilfe und vielseitigem Freizeitprogramm. Die meisten Kinder kommen aus Rumänien.

Schaworalle ist nicht theoretisch entstanden, sondern entwickelte sich Baustein für Baustein. Begonnen hat alles im Oktober 1996.

Ausgangspunkt der Arbeit waren rumänische Romakinder auf Frankfurts Straßen, die als Bettelkinder, durch Diebstähle etc. aufgefallen sind. Diese Themen stehen mittlerweile längst nicht mehr im Zentrum.

Das Frankfurter Stadtschulamt machte die regelhafte Finanzierung einer Kindertagesstätte möglich. Diese Finanzierung war und ist ausschlaggebend für die nachhaltige Wirkung unserer Arbeit. Die Elternbeiträge und Essensgelder übernimmt weitestgehend das Jugend- und Sozialamt.

1999 zogen wir provisorisch in eine Kita am Innenstadtrand, die wir mit den Kindern und Eltern selbst renovierten.

2000 wurde seitens des Staatlichen Schulamtes die erste Lehrerstelle zugewiesen.

2002 bezogen wir die jetzigen Räume in der Frankfurter Innenstadt.

Seit Februar 2013 gibt es zudem eine Krabbelstube mit 10 Plätzen auf der anderen Straßenseite.

### **Hintergründe**

Europaweit besuchen viele Romakinder die Regelschule sporadisch oder gar nicht. Die Diskrepanz zwischen der Lernbereitschaft und Motivation der Kinder im Zusammenhang von „Schaworalle“ und der Tatsache, dass es immer noch Familien gibt, die der Schulpflicht kaum Beachtung schenken, zeigt, dass sie im herkömmlichen Schulbetrieb ihre Erfahrungswelt, ihre Geschichte und Sprache oft nicht wieder finden.

Der alarmierend hohe Teil von Romajugendlichen ohne Schulabschluss weist gleichzeitig auf die geringe Chance einer qualifizierten beruflichen Perspektive hin. Der Teufelskreis von

gesellschaftlicher Ausgrenzung, sozialer Randständigkeit und Verelendung schließt sich. Schule und Ausbildung werden so zu einem Moment der Ausgrenzung.

„Schaworalle“ versucht, an der Schnittstelle anzusetzen, ist **Schutzraum**, achtet die Regeln und Gesetze der Roma und versucht zwischen den Welten der Mehrheit und der diskriminierten Minderheit durch den Aufbau von Vertrauen zu vermitteln. Zusammenarbeit von Roma und Nicht-Roma, intensive Beziehungsarbeit und ein am Gemeinwesen der Roma orientiertes pädagogisches Denken sind zentrales Moment der täglichen Arbeit.

### **Krabbelstube und Kindergarten**

Vorschulerziehung ist ein wichtiger Start ins Bildungssystem. Ein zweisprachiger Kindergarten mit individuellen Fördermöglichkeiten wie Früh- und Sprachförderung schafft die Voraussetzung für eine kindgerechte Entwicklung und den erfolgreichen Schulbesuch. Hier musste Pionierarbeit geleistet werden. Für die meisten Eltern war es zunächst undenkbar ihre Kleinen außerhalb der Familie betreuen zu lassen. Mittlerweile besuchen über 25 Kinder regelmäßig den Kindergarten sowie zehn Kinder von 0,5 bis 3 Jahren die Krabbelstube. Die Plätze sind heiß begehrt.

### **Schule**

Für den Unterricht, der täglich von 9 – 14.30 Uhr in vier Lerneinheiten stattfindet, sind über Kooperationsschulen (Comeniusschule – Grundschule, Ludwig-Börne-Schule - Haupt- und Realschule) vier Lehrer vom Staatlichen Schulamt abgeordnet.

Es gibt vier Schulgruppen:

- Erste Klasse
- Grundstufe (2.-4. Klasse)
- Mittelstufe (5./6. Klasse)
- Hauptstufe (7.-9.Klasse)

Unterricht in „Schaworalle“ wird nicht nur von den Lehrern gestaltet. Die pädagogischen Teams der Gruppen bestehen aus den ausgebildeten Lehrern, Romamitarbeitern und Sozial- oder Diplompädagogen. Der Unterricht versteht sich als niedrighwelliges qualifiziertes Bildungsangebot. Wichtig hierbei sind ein differenzierter Unterricht, Kleingruppen- und Einzelförderung, Einbeziehung der Muttersprache, computergestütztes Lernen und die Möglichkeit eines qualifizierten Schulabschlusses. Ein Ziel ist die begleitete Einschulung in die Regelschule.

### **Nachmittag**

Um 13 Uhr gibt es Mittagessen, das täglich von einer rumänischen Romni frisch gekocht wird.

Zum Mittagessen kommen diejenigen hinzu, die die Regelschule besuchen. Ab 13.30 gibt es Hausaufgabenhilfe und nach dem Unterricht ab 14.30 ein vielseitiges altersübergreifendes Freizeitprogramm. Bildung heißt eben nicht nur Schule, sondern es ist uns wichtig, den Kindern jenseits aller familiären Sorgen, die Möglichkeit zu geben, „Kind zu sein“. Hierzu gehören auch Ferienprogramme, Feste und die alljährliche Kinderfreizeit.

Im April 2006 wurde Schaworalle von der **Theodor-Heuss-Stiftung** für „das beispielhaftes Engagement, mit dem der Kampf gegen Bildungsarmut und gesellschaftliche Ausgrenzung aufgenommen wurde“ mit einer **Medaille** ausgezeichnet.

Weitere Informationen über Schaworalle und alle anderen Bereiche des Fördervereins Roma finden sie bei: [www.foerderevereinroma.de](http://www.foerderevereinroma.de).

Bei Interesse an einem Praktikum: T. 069 / 133 8 999 3